

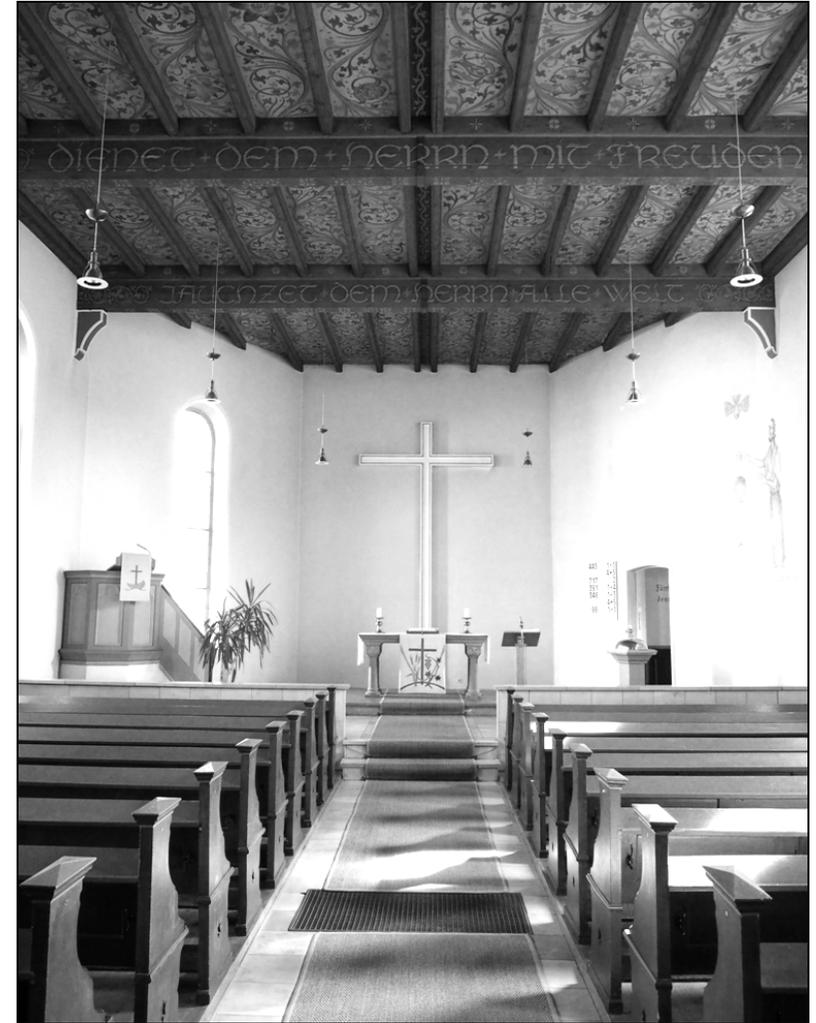
Segensbitte

Segne mich, Herr,
in dieser Zeit voller Ungewissheit,
in dieser Osterzeit,
von der ich nicht weiß,
was sie mir abverlangt,
von der ich nicht ahne,
was sie mir ermöglicht,
von der ich nicht fasse,
was sie mir übrig lässt,
von der ich nicht sehe,
wie sie dich mir zeigt.

So segne uns alle Gott,
der Allmächtige und der Barmherzige,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Ein Ostergruß zum Mitnehmen



Ihre Kirchengemeinde Münster-Sarmsheim-Waldalgesheim

Ostern 2020

Eine Osterbotschaft in schwieriger Zeit

„Halleluja, der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja“, so hat es der Evangelist Lukas uns aufgeschrieben, so wird es uns im Halleluja-Vers Jahr um Jahr in der Osterzeit zugesprochen. Nur in diesem Jahr ist alles anders.

Der Vers gibt die Kernaussage unseres christlichen Glaubens wieder. Nicht immer ist es einfach, ihn zu verstehen. Und doch verbindet sich mit diesem Vers so viel Hoffnung, so viel Zuversicht, so viel Trost, auch in schweren Stunden. Darum vertrauen wir gerade dann auf dieses Wort, wenn wir den Boden unter unseren Füßen verloren haben, nicht zuletzt auch, wenn wir um einen lieben Menschen trauern.

Dieses Jahr an Ostern sind wir mitten in einer solchen Zeit, in der uns der Boden unter uns weggezogen zu werden scheint. Alles erscheint surreal – unwirklich. Draußen das schönste Frühlingswetter. Wir möchten ins Freie, mit unseren Familien und Freunden Ostern ausgelassen feiern. Aber vieles ist anders. Corona hat uns im Griff. Scheinbar selbstverständliche Sicherheiten sind verloren. Ungewissheit und Zukunftsangst plagen uns. Wir können Ostern nicht wie gewohnt feiern. Unsere Angehörigen können wir nicht treffen und in die Arme schließen. Das schmerzt.

Auch den Frauen, die am Ostermorgen an Jesu Grab gehen wollten, geht es ähnlich. Sie stehen vor dem leeren Grab wie wir heute vor leeren Kirchen. Zum ersten Mal wird mir deutlich, was das damals für die Frauen bedeutet haben mag.

Doch da ruft der Engel ihnen zu: „Der Herr ist auferstanden!“

Ja, es ist nichts mehr wie vorher, weil da eine neue Hoffnung spürbar wird. Vielleicht ist gerade Ostern 2020 auch ein Neubeginn, eine neue Hoffnung für uns heute, zwar in schwieriger Zeit, aber auch in einer Zeit großer Chancen, sich wieder auf das Wesentliche zu besinnen. Amen.

Gebet

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Amen

Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944